

SFB/TRR 138 „Dynamiken der Sicherheit“,
Teilprojekt C03 „Das Haus als Sicherheit und die
(Un-)Sicherheit der Geschlechter



Prof. Dr. Sigrid Ruby (sigrid.ruby@kunstgeschichte.uni-giessen.de)
Prof. Dr. Inken Schmidt-Voges (inken.schmidtvoges@uni-marburg.de)

CfP

Workshop: Geschlecht und Sicherheit in historischer Perspektive

20-22.September 2018 Gießen/Marburg

Im Feld der Sicherheit, in historisch und kulturell spezifischen Konstellationen von Ver- und Entunsicherlichung, von Teilhabe an und Sichtbarkeit in politischen und gesellschaftlichen Sicherheitsdiskursen ist Gender eine zentrale Kategorie, die wesentlich die Konstruktion von Wahrnehmungs-, Deutungs- und Handlungsmustern beeinflusst(e). Umso mehr erstaunt die Tatsache, dass Gender in den Security Studies, d.h. in einem Forschungsbereich, in dem es selbstverständlich auch um Männlichkeitsentwürfe geht, nicht konsequent eingebunden und analytisch reflektiert wird. Auf diesen Umstand hat die Politikwissenschaftlerin Lene Hansen bereits im Jahr 2000 nachdrücklich hingewiesen. Mittlerweile haben zwar einige Studien (hauptsächlich im Bereich der Internationalen Beziehungen) die Wichtigkeit der Kategorie Geschlecht für die Sicherheitsforschung untermauert. Nach wie vor aber ist Gender sowohl auf der inhaltlichen wie auch auf der konzeptionellen Ebene der Sicherheitsforschung unterrepräsentiert.

In den Vorbereitungen zur zweiten Förderphase des SFB ist deutlich geworden, dass in vielen Teilprojekten und Studien der ersten wie der zweiten Förderphase der Gender-Aspekt eine wichtige Rolle spielt. Wir nehmen das zum Anlass, vom 20.-22.9.2018 einen Workshop abzuhalten, der das Verhältnis von Geschlecht und Sicherheit als ein Querschnittsthema des SFB kenntlich macht. Ziel ist es zum einen, die vielfältigen Kontexte und Bezüge von Gender und Security in den Teilprojekten vorzustellen. Zum anderen möchten wir - auf Grundlage der gemeinsamen, Disziplinen und Epochen übergreifenden Diskussion - zur Formulierung erster Frage- und Problemstellungen gelangen, die einen strukturierten und systematischen Zugang zu diesem Forschungsfeld eröffnen. Externe Key-note-Beiträger_innen und Kommentator_innen sollen uns dabei unterstützen.

Wir fordern alle SFB-Mitglieder der ersten und zweiten Förderphase herzlich dazu auf, **bis zum 28. Februar 2018 Skizzen für Vorträge von ca. 20 Min. einzureichen**, die Gender-Aspekte der Sicherheitsforschung thematisieren. Mögliche Schwerpunkte sind: Akteur_innen, Subjekte und Objekte von Versicherheitlichungsprozessen, Visualität, Praktiken der (Un)Sichtbarmachung, geschlechtsbezogene (wie auch -blinde) Sicherheitsdiskurse und -praktiken (u.a. die traditionell männlich codierte Zuständigkeit für Fragen und Maßnahmen im Feld der Sicherheit), methodische Aspekte, theoretische Problemstellungen usw.

Nach Eingang der Vorschläge erarbeiten die Veranstalterinnen eine Gliederung und laden passende externe Expert_innen aus den verschiedenen Disziplinen ein. Hier sind Vorschläge von Ihrer Seite herzlich willkommen.

Prof. Dr. Sigrid Ruby
sigrid.ruby@kunstgeschichte.uni-giessen.de

Prof. Dr. Inken Schmidt-Voges
inken.schmidtvoges@uni-marburg.de